

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 141 (2015)

Heft: 7-8

Illustration: Die Bremer Stadtmusikanten : Part 2

Autor: Biedermann, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf ein Wort

Im Trend

MAX WEY

Vegan essen ist ein Trend. Das Wort «Trend» ist auch im Trend; man sollte es zum Wort des Jahres wählen. Nicht alles aber ist von Dauer, was mal ein Trend war. Obwohl: Vegetarisch essen war auch mal ein Trend, und heute bietet jede Quartierbeiz ein vegetarisches Menü an. Jetzt also vegan. Nichts Tierisches soll auf dem Teller landen. Die Schweine freuts. So verkraften sie es auch leichter, dass alle paar Monate eine andere Sau durchs Dorf gejagt wird.

Der Mensch muss essen. Abgesehen von ein paar wenigen, die sich angeblich von Licht ernähren oder von Luft und Liebe leben, tut er das auch regelmässig und reichlich. Manchen sieht man an, dass sie viel essen. Beim Treppensteigen hört man es auch. Andere essen nur wenig und haben doch ein Bäuchlein. Wo die wohl ihren Bierbauch herhaben? Eigentlich erstaunlich, dass nicht mehr Menschen zu Trinkern werden. Das ist doch das Erste, was Babys lernen: an den Brüsten nuckeln. Ich hab allerdings den Verdacht, dass sie schon früh ans Essen denken. Wenn die nur mal nicht schon von McDonald's träumen, während sie nach dem Stillen zufrieden grinsen.

Beobachtet man Menschen beim Essen – allzu häufig möchte man das gar nicht tun –, stellt man fest: Es gibt solche und solche. Vielen scheint es egal zu sein, was auf dem Teller liegt; sie schaufeln es einfach in sich hinein. Ganz anders die Gourmets: Wie sie schauen, wie sie riechen, wie sie kosten; sie schlucken nicht, sie nehmen Köstlichkeiten in sich auf, und man sieht ihnen an, wie widerwärtig sie es finden, dass die Verdauung in Gang gesetzt wird. Ob Veganer die besseren Tischmanieren haben als Fleischfresser? Eine Nationalfondsstudie müsste das mal analysieren.

Nach dem Trend ist vor dem Trend. Insekten essen wird im Moment propagiert. Dürfen Veganer Heugümper essen? Nach diesem Trend könnte es trendy werden, synthetische Nahrung zu verzehren. Was wir nicht vergessen sollten: Geistige Nahrung ist auch nicht ohne, und man bleibt schön schlank.

CHRISTOPH BIEDERMANN

